

# Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **37 (1921)**

Heft 52

PDF erstellt am: **26.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Verbandswesen.

**Gesellschaft schweizerischer Bauunternehmer.** Die zwecks Wahrung und Förderung der gemeinsamen Berufsinteressen privater und öffentlicher Natur, vor zwei Jahren gegründete Gesellschaft tagte letzten Sonntag zur Erledigung der ordentlichen Kräftanden ihrer 3. Generalversammlung in Zürich. Der Vorstand, mit Herrn Hatt-Haller, Zürich, als Präsident, wurde in seinem Amte in globo bestätigt; der Verwaltungsrat wurde um zwei Mitglieder erhöht. Die Anträge des Vorstandes wurden gutgeheißen und einem Abkommen betreffend Materialbezügen der Genossenschaftler zugestimmt. Die Mitgliederzahl der Gesellschaft hat sich innert Jahresfrist nahezu verdoppelt.

Einige gemütliche Stunden fröhlichen Zusammenseins und gegenseitiger Aussprache über die heutigen Verhältnisse im Baugewerbe bildeten den Abschluß der in allen Teilen wohl gelungenen Versammlung.

## Verschiedenes.

† Zimmermeister Jakob Rebsamen in Dstringen (Murgau) starb am 20. März im Alter von 66 Jahren.

† Dachdeckermeister Franz Boos-Weber in Rütt (Zürich) starb am 23. März im 50. Altersjahr.

† Malermeister Franz Färber in Zürich starb am 25. März im Alter von 47 Jahren.

† Hafnermeister Carl Stäubli-Juder in Winterthur starb am 26. März in seinem 57. Altersjahre.

† Bauunternehmer W. Graf-Älter in St. Gallen. Am 26. März starb im hohen Alter von 79 Jahren nach langer Krankheit an den Folgen eines Schlaganfalles der in weiten Kreisen bekannte seinerzeitige Mitinhaber des großen Zementbaugeschäftes Werner Graf & A. Koffi, W. Graf-Älter, vor Jahren einer der weitblickendsten Bauunternehmer der Ostschweiz, u. a. auch Erbauer des Seidenhofes, des jetzigen Bankgebäudes der Schweizerischen Kreditanstalt, eine allgemein geschätzte Persönlichkeit, die bis ins hohe Alter regen Anteil nahm am öffentlichen Leben.



**VEREINIGTE  
DRAHTWERKE  
A.G. BIEL**

EISEN & STAHL

BLANK & PROFIL BEZOGEN, RUND, VIERTAKANT, SECHSECKIG & ANDERE PROFIL  
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FACONDREREI  
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIMIERUNG ODER ABGEDREHT  
BLANKQUALITÄTES BANDEISEN & BANDSTAHL  
BIS ZU 300 % BREITEN  
VERPACKUNGS-BANDEISEN

GRANDE ALFABETIQUE DE LA  
CORRECTION L'AMBIENTEMENT DES

**Gewerbe und Notstandsarbeiten.** Die vom kantonalen Gewerbeverband an die zürcherische Baudirektion gerichtete Eingabe, worin um Ausrichtung von Subventionen auch bei bloßen Umbauten und Renovationsarbeiten ersucht wird, hat ein erfreuliches Ergebnis gezeitigt. In ihrer Antwort teilt die Baudirektion mit, daß von ihr aus den 81 zur Subventionierung angemeldeten öffentlichen Hochbauten eine erste Serie von 38 Gesuchen ausgeschlossen und zur Berücksichtigung empfohlen worden sei. Unter diesen befanden sich 14 Renovationen, 16 Um- bzw. Anbauten und bloß 9 Neubauten. Die Direktion erklärt sich ferner bereit, allfällige Subventionsgesuche für Renovationsarbeiten auch Privater, zu prüfen und soweit als möglich zu berücksichtigen.

**Berufseignungsprüfungen.** (Mitget.) Um in den Kreisen des Wirtschaftslebens das Interesse für die Methoden der Psychotechnik und insbesondere ihrer Verwendbarkeit für Zwecke der Berufseignungsprüfung zu wecken und zu fördern, hat das Jugendamt des Kantons Zürich eine Reihe von Demonstrationsvorträgen arrangiert, an denen der Leiter der psychotechnischen Prüfstelle beim Jugendamt, Privatdozent Dr. Suter, die Vertreter der Presse, der Industrie, des Handwerks und Gewerbes, der Gewerkschaften und der Lehrerschaft über das Wesen der Berufseignungsprüfung, ihre Methode und Apparatur eingehend orientierte. Zu den einzelnen Vorträgen wurden jeweilen nur wenige Einladungen versandt, um den Teilnehmern auch Gelegenheit zu bieten, sich praktisch mit den einzelnen Apparaten vertraut machen zu können. Der Besuch dieser Vorträge war ein erfreulicher und namentlich die Demonstrationen erweckten lebhaftes Interesse.

**Die Sektion Zürich und Umgebung des Schweizerischen Zimmermeister-Verbandes** hat beschlossen, vom 31. März an die Teuerungszulage von 15 Rp. nicht mehr zur Auszahlung zu bringen, ferner die tägliche Arbeitszeit auf neun Stunden, Samstag fünf Stunden zu erhöhen. Bei Nichtanerkennung dieser Bedingungen würde das Anstellungsverhältnis am 1. April ohne weiteres aufhören.

**Wettbewerb in Zürich.** Der Stadtrat von Zürich eröffnete zur Erlangung von Entwürfen für eine Wand- und eventuell Deckengewölbmalerei in der Vorhalle und im Vestibül des Erdgeschosses im Amtshaus 1 (ehemaliges Waisenhaus), Zürich 1, einen beschränkten Wettbewerb unter den in Zürich wohnhaften Künstlern. Das Preisgericht bestand aus Stadtrat U. Ribi, Vorstand des Bauwesens III, als Vorsitzendem, Stadtrat Dr. Häberlin, Vorstand des Gesundheitswesens, Stadtbaumeister Herter und den Kunstmalern Righini und Lüssi. Es wurde beschlossen, dem Stadtrat den Entwurf von A. Giacometti zur Ausführung zu empfehlen. Die eingegangenen Entwürfe kommen zur öffentlichen Ausstellung; Ort und Zeit derselben werden später bekannt gegeben werden.

**Wettbewerb.** Die zur Erlangung von Entwürfen für eine Wand- und eventuell Deckengewölbmalerei in der Vorhalle und im Vestibül des Erdgeschosses im Amtshaus 1 (ehemaliges Waisenhaus) Zürich 1, eingegangenen Arbeiten sind bis und mit 3. April 1922, in der Vorhalle des Erdgeschosses im Kunstgewerbemuseum ausgestellt, und zwar je vormittags von 10–12 und nachmittags von 2–6 Uhr. Sonntags 10–12 Uhr und 2–4 Uhr.

**Im Kunsthaus in Zürich** sind drei Chorfenster gezeitigt, die nach dem Entwurf von Augusto Giacometti von Glasmaler Oskar Verbig Sohn für die Kirche in Küblis ausgeführt wurden. Sie sind